



Ob mit Blick auf ihre Mitgliederentwicklung, die Ausweitung der Tarifbindung oder die wirtschaftliche Situation: Auf der Jahrespressekonferenz der bayerischen IG Metall konnte Bezirksleiter Jürgen Wechsler den Medien überwiegend Positives berichten.

# Starke IG Metall macht 2017 Druck

**Gute Basis** Mehr Mitglieder, gute wirtschaftliche Lage, mehr Tarifbindung: Die Vorzeichen für ein erfolgreiches Jahr sind gut.

**Solides Wachstum** Die Mitgliederbasis der IG Metall Bayern ist vergangenes Jahr zum sechsten Mal in Folge gewachsen. Unter dem Strich stieg sie um 2785 auf über 376 800 an, was entscheidend zur tarifpolitischen Durchsetzungsfähigkeit und dem gesellschaftspolitischen Einfluss beiträgt. Überproportional legte der Anteil betriebsangehöriger Mitglieder, Angestellter und der Frauen zu. Die Entwicklung der Beschäftigtenstruktur spiegelt sich damit auch in der Mitgliederentwicklung wieder.

**Betriebsrätebefragung** Ständiger Kontakt zu den Belegschaften ist der IG Metall sehr wichtig. Die Beschäftigtenbefragung ist abgeschlossen und wird maßgeblich zur Positionierung im Wahljahr 2017 sowie zur Metall- und Elektrotarifrunde 2018 beitragen. Zuvor wurden bereits Betriebsräte befragt und lieferten unter anderem zur wirtschaftlichen Lage ein Bild, das Bezirksleiter Jürgen Wechsler gegenüber der Presse als »durchweg sehr erfreulich« bezeichnete. Fast 88 Prozent bewerteten die aktuelle Lage als gut oder sehr gut; über 90 Prozent er-

warten für die kommenden Monate, dass dies so bleibt oder gar noch besser wird. Auch der Stand der Kurzarbeit, der sich in der Vergangenheit als eine Art Frühindikator der Entwicklung erwiesen hat, liegt mit 4,3 Prozent derzeit beruhigend niedrig.

**Erfolg in der Tarifbindung** In der Tarifrunde 2016 hatte sich die IG Metall Bayern vorgenommen, dem schleichenden Rückgang der Tarifbindung mit mehr Nachdruck entgegenzutreten. Mit Erfolg: Schon rund 6800 Beschäftigte in insgesamt 18 bayerischen Betrieben profitieren seitdem neu von den Vorteilen eines Tarifvertrags.

**70 Jahre IG Metall Bayern** Trotz dieser Erfolge bleiben mehr als genügend Aufgaben bestehen. Wir wollen arbeitnehmerfreundliche Politik in den Bundestagswahlkampf einbringen und bereiten die Tarifrunde 2018 vor. Auch im Jahr ihres 70. Geburtstags, der unter anderem mit einem Sommerfest begangen wird, stellt sich die bayerische IG Metall gemeinsam mit ihren Mitgliedern allen Herausforderungen.



## Save the date!

Wenn diese metallzeitung in den Briefkästen liegt, sind es nur noch wenige Tage – am 8. März ist Frauentag. Auch in Bayern wird er vielerorts angemessen begangen. Was wo läuft, erfährt frau/man am besten bei der zuständigen Geschäftsstelle der IG Metall:

► [igmetall-bayern.de](http://igmetall-bayern.de) → IG Metall Bayern → Geschäftsstellen



## Verhandlungsergebnis bei Schaeffler

Im Konflikt um die Zukunft von Schaeffler in Elfershausen haben intensive Verhandlungen eine Lösung ergeben. Schaeffler wird das Werk zwar schließen, im Gegenzug haben IG Metall und Betriebsrat aber eine Stärkung des knapp 30 Kilometer entfernten Standorts Schweinfurt erreicht. Dort werden 180 neue Arbeitsplätze in der Produktion geschaffen, auf die die Elfershausener wechseln können. »Schaeffler bleibt in der Region und baut dort die Sparte Industrie für die Zukunft aus«, bewertet Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender von Schaeffler, den Kompromiss. Außerdem schließt Schaeffler betriebsbedingte Kündigungen aus und sagt großzügige Altersteilzeitregelungen sowie Abfindungen zu. Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Norbert Lenhard bezeichnet die Schließung als »sehr bitter«, betont aber ebenfalls die erreichte Perspektive für die Zukunft. Ein positiver Aspekt des Wechsels nach Schweinfurt ist für die Elfershausener gewiss die Rückkehr in den Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie – künftig arbeiten sie damit ohne finanzielle Einbußen wieder 35 statt 40 Stunden in der Woche.

► [igmetall-schaeffler.de](http://igmetall-schaeffler.de)



„Alle Gemeinsam Aktiv“ – dieses Motto der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit der IG Metall wird in Bayern konsequent gelebt.

## Jahrestreffen in Erlangen

### AGA-Ausschuss der IG Metall Bayern zu Gast bei Siemens

Noch im alten Jahr tagte der bezirkliche AGA-Ausschuss in Erlangen, wo ihn unter anderem die dortige Bürgermeisterin Elisabeth Preuß begrüßte. Sie sprach in ihrem Grußwort unter anderem über aktuelle Aspekte wie das Großprojekt Siemens Campus oder die Tatsache, dass ein Drittel der Erlanger einen Migrationshintergrund aufweist.

MdB Martina Stamm-Fibich (SPD) berichtete ihrerseits aus dem Gesundheits- und Petitionsausschuss, was eine lebhaft diskutierte Diskussion um die Zukunft der Rente, das Pflegestärkungsgesetz und die Grundsicherung im Alter auslöste.

Passend dazu berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die laufende Seniorenarbeit

der Geschäftsstellen. Ergänzend stellte Thomas Krischer, Seniorenbeauftragter des IG Metall-Vorstands, unter anderem das Rentenkonzept der IG Metall vor.

Am zweiten Tag des Treffens besichtigte der AGA-Ausschuss die Fertigung des Erlanger Siemens-Gerätewerks. Dort vermittelten die Logistik, Bestückungs- und Prüfautomaten mit integrierten Handhabungsautomaten sowie die Einsatzfelder von 3D-Druckern den »Außerbetrieblichen« einen tiefen Einblick in die Industrie 4.0. Abgerundet wurde der aufschlussreiche Besuch durch eine intensive Diskussion mit Erlanger Siemens-Betriebsräten.

(Peter Römer /hr)



Die Beschäftigten protestierten mehrfach gegen die Unternehmenspläne.

## Kfz-Tariffbewegung in der Aufwärmrunde

Die Tarifkommission der IG Metall Bayern beschloss bei ihrer Sitzung im Februar einstimmig, den aktuell geltenden Vergütungstarifvertrag sowie den Tarifvertrag Auszubildenden vergütungen fristgerecht zum 31. Mai zu kündigen. Im nächsten Schritt läuft nun in den Betrieben die Forderungsdiskussion; am 28. März beschließt die Tarifkommission über die Höhe sowie mögliche

qualitative Elemente der Forderung. Die wirtschaftliche Gesamtlage ist bekanntlich gut, was sich auch in der Kfz-Branche positiv bemerkbar macht: Steigende Zulassungszahlen sorgen für steigende Umsätze. Klaus Dieter Breitschwert, Landesinnungsmeister und Präsident des bayerischen Kfz-Gewerbes, verkündete im Dezember, man sei »auch für die kommenden Monate weiter zuversichtlich« – davon muss auch etwas bei den Beschäftigten ankommen!



## Gratis zu CeBIT und Hannover Messe

Auch 2017 kommen IG Metall-Mitglieder wieder kostenlos zu CeBIT (20. bis 24. März) und Hannover Messe (24. bis 28. April.). Auf beiden Messen gibt's an IG Metall-Ständen wie immer Infos zu Job und Karriere. Passend zum CeBIT-Thema »Digitalisierung« lösen E-Tickets dieses Jahr Karten ab. IG Metall-Mitglieder erhalten daher einen Voucher zur Online-Registrierung bei ihrer Geschäftsstelle. Die Kontaktdaten findet man unter:

► [igmetall.de/vor-ort](http://igmetall.de/vor-ort)



►IMPRESSUM

**IG Metall Aschaffenburg**  
Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg,  
Telefon 06021 86 42-0, Fax 06021 68 42-12,  
✉ [aschaffenburg@igmetall.de](mailto:aschaffenburg@igmetall.de) [igmetall-aschaffenburg.de](http://igmetall-aschaffenburg.de)  
Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Birgit Adam

►EINLADUNG

**IG Metall –  
Rentnertreffen  
in Aschaffenburg  
und Lohr**

**Die Veranstaltung in Lohr findet  
statt am 10. März um 15 Uhr im  
Gasthaus Küferstube.**

Durch die Versammlung führt  
Karl-Heinz Ebert.

**Die Veranstaltung in Aschaffenburg  
findet statt am 14. März um  
14.30 Uhr im Sitzungszimmer  
der IG Metall Aschaffenburg.**

Durch die Versammlung führt  
Alfred Winter.

**Themen bei beiden Treffen:**

- Berichte zu den Betrieben
- IG Metall-Themen zur Bundestagswahl
- Was steckt hinter der AfD?

►TERMINE

- **8. März, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendkonferenz  
Aschaffenburg
- **13. März, 17.30 Uhr**  
BR-Update  
Aschaffenburg
- **20. März, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss  
Aschaffenburg
- **28. März, 16.30 Uhr**  
WiSo Prüfungsvorbereitung  
Aschaffenburg
- **29. März, 17.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung  
Aschaffenburg
- **30. März, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss  
Aschaffenburg
- **4. April, 16.30 Uhr**  
WiSo Prüfungsvorbereitung  
Lohr



# Digitale Arbeitswelt

## Industrie 4.0 funktioniert nur mit Arbeit 4.0.

Die Digitalisierung der Industriearbeit führt bereits heute zu erheblichen Veränderungen in den Arbeitsprozessen. Tief greifende Auswirkungen auf Beschäftigung, Berufsbilder, Tätigkeitsinhalte und Erwerbsformen sind zu erwarten. Mit Dr. Andrea Fehrmann, IG Metall Bayern, diskutierten am 25. Januar mehr als 60 Vertrauensleute und Gäste aus Wirtschaft und Politik im Zukunftskompass Neujahrs-Forum über notwendige Handlungsfelder in den Betrieben für die Region und in der Politik. »Für uns ist wichtig, über die Arbeit 4.0 zu sprechen. Wir erwarten einen Umbruch in den Betrieben und wollen nicht, dass sich die jetzigen Beschäftigten am Ende des Tages als Verlierer sehen, weil sie einfach ausgetauscht werden«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg, im Neujahrs-Forum.

Drei Risikofelder stellte Kollegin Fehrmann näher zur Diskussion: 1. Mit der Polarisierung verändern sich die Anforderungen an die Tätigkeiten. 2. Mit der steigenden Anzahl an »Freiberuflern« verliert der Betrieb an sozialer Wirkungskraft. 3. Die Verlagerung der unternehmerischen Verantwortung auf die Beschäftigten führt zur Entgrenzung von Arbeitszeit und -ort. »Die Potenziale, die die Digitalisierung bietet, lassen sich nur unter zwei Bedingun-



**Percy Scheidler und Dr. Andrea Fehrmann beim Neujahrs-Forum**

gen wirtschaftlich nutzen: Über flexible Arbeitszeiten und mit mehr Teilhabe der Beschäftigten bei der Arbeit«, so Fehrmann in ihrem Impulsvortrag. In der Diskussion eröffneten sich folgende Positionen als wesentliche Stellräder: Die Kompetenzentwicklung der Beschäftigten – Stichwort Qualifizierung; die Erweiterung der Mitbestimmung (neue Definition für den Betriebsbegriff im BetrVG) sowie des Arbeitnehmerbegriffs und die Weiterentwicklung des Arbeitsschutzes, wobei die gesetzliche und tarifvertragliche Regulierung der Arbeitszeit der Schlüssel ist. Alle Teilnehmer unterstrichen die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und den notwendigen Ordnungsrahmen als Voraussetzung für »gutes Arbeiten

und Leben« in der digitalisierten Welt. »Sich diesen Herausforderungen zu stellen, ist unser Kerngeschäft, daher führen wir als IG Metall eine Arbeitszeitdebatte und fordern die Beschäftigten auf, sich an der Beschäftigtenbefragung zu beteiligen«, fasst Scheidler zusammen.

**Anlässlich des Weltfrauentags lädt die IG Metall Aschaffenburg am 9. März um 17.30 Uhr in die Hochschule Aschaffenburg, Raum 40/240, zur Fortsetzungsveranstaltung »Frauen in der digitalen Arbeitswelt«. Die Wissenschaftlerin Dr. Kira Marrs vom IFS München wird in das Thema einführen. Es sind alle Kolleginnen und auch Kollegen recht herzlich eingeladen.**

## Parität in der Krankenversicherung

Mit Vertrauensleuten aus den Betrieben übergaben wir am 2. Februar mehr als 3000 Unterschriften von Beschäftigten an Andrea Lindholz, MdB (CSU) für die Region Aschaffenburg. Die Forderung der Beschäftigten lautet, die paritätische Finanzierung der Krankversicherung wiederherzustellen. Es geht nicht, dass der Arbeitgeber-Beitrag bei 7,3 Prozent eingefroren bleibt und allein die Versicherten alle Mehrkosten, die sich durch die Versorgungssicherheit und den medizinischen Fortschritt

ergeben, auch durch Zusatzbeiträge, schultern müssen. Das Modell des Gesetzgebers, über Wettbewerb und Zusatzbeiträge ein breiteres Leistungsangebot der Kassen zu fördern, war bisher nicht erfolgreich. Es



drängt sich mit Blick auf die Realität eher der Eindruck auf, dass die Kassen einen Wettbewerb um die jungen und gesunden Versicherten führen. Und das ist ein gefährlicher Trend, der auch bedeutet: Alt gegen Jung und Entsolidarisierung. Andrea Lindholz hatte Verständnis, verwies aber auf die gute Finanzlage der Kassen. Sie versprach, unser Anliegen an das Ministerium weiterzuleiten. Wir meinen: Spätestens zur Bundestagswahl werden die Wähler antworten.

## 8. März Frauentag – wir verändern

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet »Wir verändern«. Die DGB-Frauen werden mit Sketchen und kabarettistischen Einlagen das Motto darstellen und uns wie immer gut unterhalten. Die Veranstaltung der DGB-Frauen findet am 8. März im Abraxasin Augsburg ab 19 Uhr statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Als Rednerin dürfen wir die neue Regionsgeschäftsführerin des DGB Schwaben, Silke Klos-Pöllinger, begrüßen.



### TERMINE

#### Senioren Ausschuss

7. März, 9:30 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall

#### AK SBV

14. März, 13 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall

#### Ortsjugendausschuss (OJA)

14. März, 18 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall

#### VK-Ausschuss

16. März, 17 Uhr,  
Sitzungszimmer der IG Metall

#### Delegiertenversammlung

21. März, 17 Uhr,  
Rosenaugaststätte

#### Rente muss auch morgen reichen

Am Dienstag, 14. März, findet um 17.30 Uhr eine Veranstaltung des DGB Schwaben mit Hans-Jürgen Urban (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) zum Thema Rente statt. Anmeldungen bitte bis zum 8. März 2017 an DGB Region Schwaben, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg, per Fax an 0821 42 07 97-47 oder per E-Mail an [gabriele.mierzwa@dgb.de](mailto:gabriele.mierzwa@dgb.de). Die Plätze sind begrenzt.

## Start in die Kfz-Tarifrunde 2017

### Forderungsdiskussion in den Betrieben des Kfz-Handwerks hat begonnen.

Anfang Februar fand die erste Tarifkommissionssitzung des Kfz-Handwerks für Bayern in Ingolstadt statt. Neben dem Terminfahrplan wurde auch die wirtschaftliche Situation des Kfz-Handwerks behandelt. Die Zahlen sind gut, das Kfz-Gewerbe hat ein stabiles Umsatzplus bei sinkenden Beschäftigtenzahlen.

**Aktionskonferenz Ende März** Am 23. März sind dann aus allen Geschäftsstellen die Aktiven eingeladen, um gemeinsam die Forderung für die diesjährige Tarifrunde zusammen mit Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, bei der Aktionskonferenz in Frankfurt zu diskutieren. Am 28. März wird die Forderungshöhe in der Tarifkommission für das bayerische Kfz-Gewerbe beschlossen. Neben einer Geld-Forderung soll auch eine qualitative Forderung beschlossen werden. Im Anschluss wird der Vergütungsstarifvertrag gekündigt.



### Nicht unbedingt auf Krawall gebürstet – aber wenn es sein muss!

**Neuer Verhandlungsführer** Bis Ende April werden wir der Tarifgemeinschaft des bayerischen Kfz-Gewerbes unsere diesjährige Forderung übermitteln. Mitte Mai findet die erste Tarifverhandlung statt, am 31. Mai um 0 Uhr endet die Friedenspflicht. Spannend wird die Nachfolge von Dieter Breitschwert. Breitschwert war Präsident des Lan-

desinnungsverbands und Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft Kfz – dieser hat im Rahmen seines Referats beim Neujahrsempfang am 7. Februar angekündigt, dass er seine Funktion als Verhandlungsführer aufgeben wird. Wer Nachfolger wird, ist noch nicht bekannt! Wir hoffen auf einen Verhandlungsführer mit Weitsicht!

## Wechsel an der Spitze beim DGB Augsburg



Silke Klos-Pöllinger ist Nachfolgerin von Helmut Jung.

In der Delegiertenversammlung letztes Jahr wurde es offiziell: seit Ende Februar ist Helmut Jung in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Wir danken Helmut für seine langjährige Wirken als »Chef« des DGB Augsburg und Schwaben. Seine Nachfolgerin ist Silke Klos-Pöllinger,

in Augsburg bereits bekannt. Im Oktober 2016 wurde sie vom DGB-Betriebsvorstand Bayern als Regionsgeschäftsführerin für den DGB Schwaben gewählt, am 16. Februar nun zur DGB-Kreisvorsitzenden Augsburg. Wir wünschen Silke viel Glück bei ihrer neuen Tätigkeit.

## Kilian Krumm verstärkt das Team der IG Metall Augsburg

Am 1. März kommt Kilian Krumm zur IG Metall Augsburg. Er wird den Bereich der Jugendarbeit übernehmen. Langjährige Erfahrung konnte Kilian bereits in seiner Funktion als Landesjugendsekretär bei der NGG in Baden-Württemberg sammeln.

Neben seinen zahlreichen gewerkschaftlichen Aktivitäten engagiert sich Kilian auch gerne in der Kommunalpolitik. Seine Hobbies sind Feuerwehr sowie Motorrad und Ski fahren. Wir wünschen Kilian viel Glück bei seiner neuen Tätigkeit.



Ab März bei uns: Kilian Krumm

## Leicht Metallbau

### Belegschaft organisiert sich bei der IG Metall.

Fast 400 Beschäftigte zählt in Hallstadt bei Bamberg die alteingesessene Metallbau Firma Leicht. Der Spezialist für die »Bearbeitung und Montage von Präzisionsbauteilen« hat 2015/2016 einen Inhaberwechsel hinter sich. Das jahrzehntelang von der Unternehmerfamilie Leicht geführte Unternehmen wurde in die »Mey Industrie Holding«, Sitz Ismaning bei München eingegliedert und übernommen. Regional bekannt ist die Firma unter anderem auch für ihren guten Ruf in Sachen Ausbildung.

**Viele neue Mitglieder** Im Juli und August begannen interessierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen im Betrieb, Kontakt zur IG Metall Bamberg aufzunehmen. Inzwischen hat sich mehr als die Hälfte

der Beschäftigten in der IG Metall organisiert. Eine gewisse Unsicherheit ist spürbar: »Was kommt auf uns alles zu?« Dies nahmen Betriebsrat und IG Metall zum Anlass, sich intensiver auszutauschen.

**Mitgliederversammlung** Im Oktober wurde ein erster Austausch in Form einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung im Mainfranken Hotel Center in Bamberg durchgeführt. Aktuelle Probleme und der Wunsch der Beschäftigten nach Unterstützung durch die IG Metall waren die Schwerpunkte.

Im Januar 2017 kam es zu einem formellen und konstruktiven Kennenlerngespräch der Geschäftsführung mit den Bevollmächtigten der IG Metall Bamberg. Arrangiert hatte dies der Betriebsratsvorsitzen-



**Betriebsratskollegen der Firma Leicht: Michael Balik, Holger Greubel und Peter Schlee (v.l.n.r.)**

de Volker Greubel. Gemeinsamkeiten, aber ebenso unterschiedliche Auffassungen und Positionen wurden ausgetauscht. In den kommenden Monaten wird die IG Metall mit ihren Mitgliedern und den Beschäftigten bei Leicht den Austausch in-

tensiv weiterführen. Es gilt mit Geduld, Vertrauen und Durchsetzungsfähigkeit aufzubauen. Betriebsrat und IG Metall werden sich auf der Basis sicherer Arbeitsplätze bei Leicht für ein faires Entgelt und gute tarifliche Bedingungen einsetzen.



### »TERMINE

- **13. März, 16.30 Uhr**  
VK-Leiter-Ausschuss, Konferenzraum Starkenfeldstr. 21
- **14. März, 17 Uhr**  
Referenten-Arbeitskreis, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **14. März, 14.30 Uhr**  
Seniorenveranstaltung, mit MdB Andreas Schwarz, in den Räumen der AWO, Hauptmoorstr. 26 a, Bamberg
- **23. März, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung im Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32
- **29. März, 17 Uhr**  
Junge IG Metall, Konferenzraum Starkenfeldstr. 21

**Redaktionsschluss für diese Seite 10. Februar 2017**



**Lizzy Aumeier**

## »DamenWahl!«

**Herzliche Einladung zur Veranstaltung des Internationalen Frauentags am Freitag, den 24. März, 19 Uhr im Kulturboden, an der Marktscheune 1 in Hallstadt.** Die IG Metall Frauen Bamberg organisieren dieses Jahr eine Veranstaltung mit Kabarett unter dem Motto: »DamenWahl!« Unterhaltung, Imbiss, Austausch und Spaß zeichnen unsere Veranstaltung aus.

Als diesjähriger Gast konnte die Entdeckung des bayerischen Musikkabarets der letzten Jahre – Lizzy Aumeier – gewonnen werden. Die Eintrittskarten sind in den Büros der Betriebsräte oder der Geschäftsstelle der IG Metall im Vorverkauf für 12 Euro erhältlich. Bitte Karten rechtzeitig sichern, bevor diese am Veranstaltungstag ausverkauft sind.

## Erfolgreicher Rechtsschutz

Auf Basis der guten Zusammenarbeit beider verantwortlicher Stellen wurde im vergangenen Jahr ein Erfolgswert im Arbeitsrecht von rund 498 000 Euro erreicht. Davon entfielen rund 473 000 Euro auf die erste Instanz am Arbeitsgericht Bamberg und rund 25 000 Euro auf die zweite Instanz am Landesarbeitsgericht Nürnberg. Von unserem örtlichen DGB Rechtsschutz-Team wurden 159 Fälle im

Arbeitsrecht (davon 148 in der ersten und 11 Fälle in der zweiten Instanz), vor allem mit den Schwerpunkten Kündigungsschutz und Durchsetzung von Entgeltansprüchen geführt.

Im Sozialrecht wurden Widersprüche und Klagen gegen die Rentenversicherung, die Agentur für Arbeit, das Sozialamt,

das Versorgungsamt und die Krankenkassen geführt. Im Klageverfahren wurden rund 22 500 Euro in insgesamt 31 Fällen erstritten.

**Insgesamt konnten somit rund 520 000 Euro für die Mitglieder erstritten werden.** Die IG Metall Bamberg bearbeitete mehrere Hundert Fälle. Circa 190 davon führten zu gerichtlichen Auseinandersetzungen.





TERMINE

Senioren

- Heringssessen, 1. März, 11 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen
- Pflegestärkungsgesetz, 7. März, 14 Uhr, Gast: Frau Anette Christian, Ärztin, Stadträtin und Vorsitzende des Seniorenbeirats, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

- Ortsjugendausschusssitzung, 13. März, 17.30 Uhr, in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Frauen

- »Zur Sache Frau!« Kabarett von Marlies Blume, freier Eintritt mit Kaffee und Kuchen, 11. März, 14 Uhr, Theaterbühne Fifty-Fifty e.V., Südliche Stadtmauerstraße 1, 91054 Erlangen

Vertrauensleute

- Thema: Die IG Metall, 6. März, 16.30 bis 19.30 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen
- VKL-Sitzung, 20. März, 16.30 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Delegiertenversammlung

- 30. März, 16 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

## Empfang der neu gewählten Jugendvertreter

Alle zwei Jahre findet in Deutschland die größte politische Jugendwahl, die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), statt. So wurden im Jahr 2016 nur für den Bereich der IG Metall bundesweit 3022 JAV-Gremien mit insgesamt 7622 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern gewählt. Im Einzugsbereich der IG Metall Erlangen sind das 53 neu oder wiedergewählte Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter in 13 Betrieben.

Um das ehrenamtliche Engagement dieser aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu würdigen, hatte Fabian Reidinger, der Jugendsekretär der IG Metall Erlangen, am 31. Januar zum »NeuJAVsempfang« eingeladen. Zudem stand das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der neuen JAV-Gremien. Um persönlich ihren



Der Jugendsekretär Fabian Reidinger führt durch den gut besuchten Neujahrsempfang der JAV-Gremien in Erlangen.

Dank für die unermüdliche Arbeit in den Betrieben auszusprechen waren der Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und Manuel Michniok vom Bundesvorstand der IG Metall als Gäste anwesend. Abgesehen von

der Feier des Wahlerfolgs wurde ein kurzer Rückblick auf weitere wichtige Momente der IG Metall Jugend im Jahr 2016 geworfen, aber auch ein spannender Ausblick auf die geplanten Aktivitäten in 2017 gewährt.

## Rentenberatung in der Geschäftsstelle Erlangen

Nachdem das Thema Rente und Altersarmut immer mehr in der gesellschaftlichen Diskussion und in den Medien auftaucht, ist das Interesse an einer professionellen Beratung und Hilfestellung entsprechend groß. Die IG Metall-Geschäftsstelle Erlangen bietet bereits seit April 2012 diesen Service rund um das Thema Renten-

versicherung an. Gustav Meier, ehrenamtlicher Rentenberater, führt die Beratungen sehr erfolgreich durch.

Fragen, die sich aus den Neuregulungen nach dem neuen Leistungsverbesserungsgesetz vom Juli 2014 ergeben, sind:

- abschlagsfreie Altersrente mit 63
- die sogenannte Mütterrente
- eine verbesserte Erwerbsminderungsrente

■ Erhöhung des REHA Budgets  
Themen, die Gustav Meier ebenfalls fachkundig beantworten kann. Auch im Bereich des Schwerbehindertenrechts und der Grundsicherung wird Hilfestellung gegeben.

Das Angebot kann jeden ersten Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr in der IG Metall Geschäftsstelle Erlangen wahrgenommen werden. Telefonische Terminvereinbarungen mit Gustav Meier sind telefonisch unter 0911 307 1924 oder unter der Mobilfunknummer 0151 1731 5003 möglich.

Noch ein Wort zur Person: Gustav Meier, Alter: 65, Rentner, (eh-



Gustav Meier, ehrenamtlicher Rentenberater der IG Metall Erlangen

maliger Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Schwan Stabilo) ist seit 22 Jahren ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Nürnberg und 47 Jahre Gewerkschaftsmitglied.



## Lohnsteuerberatung für Mitglieder

### Arbeitnehmer, Beamter, Rentner?

Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gemäß §4 Nr. 11 StBerG (pauschale Jahresgebühr je nach Einnahmen zwischen 59 und 249 Euro).

Termine gibt es unter 0177 534 02 74.

Die Beratung findet in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Checkliste mit allen wichtigen Unterlagen unter: [lohnsteuer-gewerkschaft.de](http://lohnsteuer-gewerkschaft.de)

# Neuer Vertrauenskörperleiter bei Airbus gewählt

**Andreas Domke folgt Tobias Weber, dem bisherigen Leiter der Metaller bei Airbus, in seinem Amt nach.**

Die Vertrauensleute der IG Metall bei Airbus Defence and Space in Manching wählten am 13. Januar Andreas Domke als Nachfolger von Tobias Weber zum neuen Vertrauenskörperleiter. Als neuer Stellvertreter wurde Markus Endner gewählt.

Der bisherige Vertrauenskörperleiter (VKL) Tobias Weber folgt Hans Lindermeyr, der in den Ruhestand wechselte, ins Amt des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden nach.

**Doppelfunktion nicht möglich** Tobias Weber stellte sein bisheriges Amt als VKL zur Verfügung. »Eine Doppelfunktion als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Vertrauenskörperleiter ist bei einem so großen Betrieb wie bei Airbus in Manching aufgrund der Fülle der Aufgaben schlicht nicht möglich«, so Weber bei seiner Verabschiedung. Er wurde 2010 erstmals zum VKL ge-

wählt. Er organisierte erfolgreich den Wahlkampf der IG Metall bei den letzten Betriebsratswahlen sowie die Kampagne gegen den geplanten Abbau von über 1000 Arbeitsplätze am Standort, der verhindert werden konnte.

**Neue Spitze der Metaller** Der neue Vertrauenskörperleiter Andreas Domke ist gelernter Fluggeräteelektroniker. Seine Ausbildung begann er 2003 bei Airbus im Manching. Er vertritt die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit seiner Ausbildung. So engagierte er sich als Jugend- und Auszubildendenvertreter, als IG Metall-Vertrauensmann sowie als Betriebs-

rat. »Mit Andreas Domke steht erneut ein Mann an der Spitze der IG Metall bei Airbus, der über umfangreiche Erfahrungen in der gewerkschaftlichen und betrieblichen Interessenvertretung verfügt«, so Bern-



**Traditionelle Übergabe des IG Metall-Schals an den neuen Vertrauenskörperleiter bei Airbus: Bernhard Stiedl, Andreas Domke, Tobias Weber und Markus Endner (von links)**

hard Stiedl, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und Unternehmensbeauftragte der IG Metall für Airbus Defence and Space.

Andreas Domke betonte gegenüber den Vertrauensleuten, die Arbeit der IG Metall der vergangenen

Jahre konsequent weiterführen zu wollen: »Ich weiß um die vielfältigen zukünftigen Herausforderungen. Veränderungen bei der betrieblichen Altersvorsorge oder die neue Organisationsstruktur, um nur zwei Themen zu nennen.«



## TERMINE

### Internationaler Frauentag

11. März  
Veranstaltung des DGB im Fronte 79, Jahnstraße, Ingolstadt  
Einlass: 15 Uhr  
Beginn: 15.30 Uhr  
»Gleichstellung ist ganze Arbeit« – so lautet das Motto der IG Metall für den Internationalen Frauentag am 8. März 2017.  
Gefeiert wird im Fronte 79 mit dem Bayrischen Musikkabarett »Die Wellkühnen«. Festrednerin ist Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.  
Traditionell findet der Frauentag mit verschiedenen Bündnispartnern statt und gemeinsam wird über aktuelle Themen zur Frauenpolitik diskutiert.

## Wählen gehen! Betriebsratswahl bei Rhenus im GVZ

Am 23. März 2017 findet bei den Rhenusbetrieben im GVZ (Güterverkehrszentrum) die Betriebsratswahl statt. Damit bekommen die

Beschäftigten ihre Interessenvertretung. Sie werden hiermit aufgefordert, sich an der Wahl zu beteiligen.



**Organisieren die Wahl bei Rhenus: Murat Özdemir, Gerhard Heid, Anita Stahl, Gerhard Stelzer (IG Metall), Alexander Fielbert, Marvin Schlutze**

**Wählen gehen** »Wir wollen einen hohen Beteiligungsgrad erreichen, damit auch klar ist, dass die Beschäftigten hinter uns stehen«, so Gerhard Heid, Mitglied im Wahlvorstand. Marvin Schultze und Anita Stahl bekräftigen dies: »Wir haben alle lange darauf gewartet. Jetzt ist es so weit. Es hat sich gelohnt, sich an die IG Metall zu wenden und Mitglied zu werden.«

Die Ära der firmeninternen Leiharbeit geht ebenfalls zu Ende. Bereits seit Anfang Februar wird den Beschäftigten der RZA (konzernneigene Zeitarbeitsfirma) ein Angebot zum Wechsel in das Unternehmen Rhenus Contract Logistik gemacht. »Damit endet das Kapitel des Geschäftsmodells Prekariat von Leiharbeit in Leiharbeit bei Rhenus im GVZ«, freut sich Gerhard Stelzer, IG Metall Fachsekretär im GVZ.

# Mitgliederrekord bei der IG Metall Landshut

## 2016 bringt erneuten Zuwachs an Mitgliedern in der Region.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Landshut hat zum Ende des vergangenen Jahres mit 28 834 Mitgliedern einen neuen Rekord erreicht. Der IG Metall-Bevollmächtigte Robert Grashei ist stolz auf das erzielte Ergebnis in der Mitgliederentwicklung: »Wir haben einen neuen Spitzenwert erreicht. Den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2002 haben wir damit um 50 Mitglieder übertroffen. Noch nie hatte unsere Gewerkschaft so viel Zuspruch. Ein Beweis, dass uns die Menschen in den Betrieben vertrauen.« Die IG Metall Landshut betreut 70 Betriebe in der Region und gestaltet die Bedingungen für rund 50 000 Beschäftigte.

**Stark im Betrieb** Den Erfolg begründet Metaller Grashei wie folgt: »Wir sind sehr gut aufgestellt. Wir haben 600 Betriebsräte und 1200 Vertrauensleute in den betreuten Betrieben, welche unseren Mitgliedern als kompetente Ansprechpartner zur Seite

stehen. Da spürt man, dass die IG Metall etwas bewegt und es Sinn ergibt, sich dieser Gemeinschaft anzuschließen.«

**Keine Eintagsfliege** Mit ihrer Betreuungs- und Erschließungsstrategie ist die IG Metall Landshut bereits sechs Jahre in Folge erfolgreich. Sie hat sich damit nach der Wirtschaftskrise 2010 von einem Mitgliederbestand von 24 804 rasant nach oben bewegt und steht jetzt mit 28 834 Gewerkschaftsmitgliedern an dritter Stelle der IG Metall in Bayern

**Solide Basis für die Zukunft** Auch mit der Mitgliederstruktur ist Birgit von Garrel, Zweite Bevollmächtigte sehr zufrieden: »20 Prozent unserer Mitglieder sind Frauen, jeder Vierte kommt aus dem Angestelltenbereich und 20,5 Prozent sind Jugendliche. Wir sind in den neuen Beschäftigungsstrukturen und bei der jungen Generation angekommen.« Aktuell

diskutieren die Metallerinnen und Metaller die neuen Herausforderungen in der Arbeitswelt. Dabei ist eine Arbeitszeit, die sich an den Lebensphasen der Beschäftigten orientiert, eines der zentralen Ziele. Genauso stehen aber auch die Möglichkeiten zur Regulierung der immer mehr zunehmenden Mobilarbeit im Fokus der Gewerkschafter. Insgesamt soll die zukünftige tarifliche Arbeitszeit eine bessere Vereinbarkeit von Leben und Beruf ermöglichen. Anhand dieser wichtigen Themen kann und wird die IG Metall gemeinsam mit ihren Mitgliedern in der nächsten Tarifrunde ein-



Die beiden Bevollmächtigten der IG Metall Landshut, Robert Grashei und Birgit von Garrel, präsentieren den neuen Mitglieder-Höchststand

mal mehr ihre Gestaltungskraft unter Beweis stellen. Hier gibt es weitere Informationen:

igmetall-landshut.de



## TERMINE

### Jubilarehrung für 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft

Sonntag, 9. April, 10 bis 14 Uhr im Bürgersaal Ergolding, Lindenstraße 25, 84030 Ergolding

#### Einladungen

Die Einladung der Jubilare erfolgt persönlich auf dem postalischen Weg. Für Jubilare von BMW in Dingolfing findet wegen der großen Anzahl im November eine weitere, separate Jubilarerhöhung statt. Bei Rückfragen stehen die Kolleginnen der IG Metall Landshut gerne unter 0871 143 40-0 zur Verfügung.

## Was lange währt, wird endlich gut!

Unter dieses Motto könnte man die Entwicklungen bei Bucher Hydraulics in Erding stellen. Nachdem im Jahr 2013 mit Hilfe der IG Metall erstmals ein Betriebsrat am Standort in Erding gewählt worden war, organisierte sich im Anschluss daran der

größte Teil der Beschäftigten in der IG Metall, um sich für einen Tarifvertrag stark zu machen. Daraufhin kam es im Juli 2015 erstmals zu tariflichen Sondierungsgesprächen mit der Geschäftsleitung. Doch die Verhandlungen gestalteten sich äußerst



Die Tarifkommission bei Bucher ist stolz auf den erzielten Erfolg. Und das mit Recht.

schwierig und zeitintensiv. Rudi Gallenberger, der zuständige Gewerkschaftssekretär, ist zufrieden mit dem Ergebnis: »Anfangs wollte mich die Geschäftsleitung nicht mal auf das Betriebsgelände lassen, jetzt haben wir einen Tarifvertrag der die Arbeitsbedingungen von rund 200 Kolleginnen und Kollegen regelt. Das war ein langer und beschwerlicher Weg, aber wenn man das Ergebnis sieht, haben sich die gemeinsamen Bemühungen mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen mehr als gelohnt.« Der Tarifvertrag regelt die Übernahme des Flächentarifvertrags der bayerischen Metall und Elektroindustrie, ausgenommen der Arbeitszeit, über die im Jahr 2021 nochmals gesondert verhandelt wird, ebenso wie über das Thema Altersteilzeit. Aktuell sind Betriebsräte und Vertrauensleute mit der ERA Einführung beschäftigt.





TERMIN

BR Info

Am 16. März findet anstatt unserer monatlichen Infoveranstaltung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte die große Konferenz der Jugend- und Auszubildendenvertretungen statt. Details dazu gibt es unten rechts.

Internationaler Tag  
gegen Rassismus  
am 21. März

Am 21. März finden weltweit Aktionen für Toleranz und gegen rassistische Ausgrenzungen statt.

In der IG Metall München, in der Kolleginnen und Kollegen mit über 100 Nationalitäten organisiert sind, funktioniert Integration jeden Tag im Betrieb aufs Neue.

In diesem Jahr veranstaltet der DGB München zusammen mit der Arbeiterwohlfahrt eine Menschenkette am Pariser Platz. Beginn ist um 12 Uhr.

Der Migrationsausschuss der IG Metall München wird sich auch in diesem Jahr an den Aktionen in München beteiligen und selbst zu diesem Termin in den Betrieben präsent sein. Außerdem ist der Besuch einer Unterbringung für geflüchtete Menschen in München angedacht sowie die Überreichung von 3500 Euro Spenden von IG Metall-Vertrauensleuten für die Flüchtlingshilfe der AWO München.

## Von Anfang an engagiert

Die IG Metall Jugend bleibt ein Aushängeschild der IG Metall München.

Irgendwo muss bekanntlich alles seinen Anfang haben. Bei Dominik Reinthaler lag dieser Anfang besonders früh. Vor zweieinhalb Jahren, der junge Mann aus München hatte sich gerade erst entschieden, seine Ausbildung zum Industriemechaniker bei MAN Truck & Bus zu machen, fand er sich im Gespräch mit den damaligen Jugendvertretern wieder. Das ist Routine in einem Großbetrieb wie MAN, die Jugendvertreter nehmen Kontakt zu allen angehenden Auszubildenden auf, um über Rechte und Möglichkeiten aufzuklären, solche Sachen. Aber bei Dominik Reinthaler war es schnell ein bisschen mehr. »Mir haben die Kollegen gleich gesagt: Du könntest einer für uns sein.«

Man sieht: Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) kann auch einfach mal Rekrutierungsarbeit in eigener Sache sein. Und die war in diesem Fall erfolgreich. Denn schnell engagierte Dominik sich in der Jugend-VK, schon 2014 stellte er sich zur Wahl als Jugendvertreter. Als Nachrücker arbeitete er sich mehr und mehr in die Themen des Betriebs ein.



Dominik Reinthaler hat das Beste für die Kollegen fest im Blick.

Seit der Neuwahl Ende 2016 ist Dominik Reinthaler, der vor Beginn seiner Lehre das Fachabitur mit Schwerpunkt Technik gemacht hat, ordentlich gewähltes JAV-Mitglied.

Und steckt als solches mittendrin in den großen Themen des Gremiums. So arbeitet der 21-Jährige neben seiner eigenen Ausbildung mit seinen Kolleginnen und Kollegen an einer Verbesserung des Auswahlverfahrens für Auszubildende und dual Studie-

rende. Für letztere verfolgt er gemeinsam mit der JAV ein weiteres wichtiges Anliegen: »Wir wollen viele gute Regelungen, die für Auszubildende gelten, endlich auch für die dual Studierenden festschreiben.« Dabei geht es darum, die Qualität der Ausbildung, auf die man bei MAN generell durchaus stolz ist, weiter zu verbessern. »Wir wollen gemeinsam das Beste für die Kollegen erreichen«, sagt Dominik. »Denn dafür sind wir gewählt.«

## Wir feiern den Feierabend! Große Münchner Azubi-Party



Am 16. März findet die große Konferenz der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Münchner Betrieben im Gewerkschaftshaus statt. Um 9 Uhr startet ein attraktives Programm für alle in JAV engagierten jungen Kolleginnen und Kollegen sowie für alle jungen Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Ab 17 Uhr findet dann in der DG.Bar, im Keller des Gewerkschaftshauses, die große Party für alle Münchner Auszubildenden und jungen Beschäftigten statt. Mit der Berliner Szene-Band Protokumpel konnten wir auch ein musikalisches Highlight gewinnen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.



►TERMINE

**Senioren Ausschuss**

- 16. März, 14 Uhr,  
»Das ehemalige Reichsparteitagsgelände und das Memorium Nürnberger Prozesse«  
mit Dr. Siegfried Zelnhefer  
Leiter des Presse- und Informationsamts der Stadt Nürnberg  
Gewerkschaftshaus im Saal Burgblick, 7. Stock

**Ortsjugendausschuss**

- 13. März, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- 27. März, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Junge Generation**

- 28. März, 16.30 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Frauenarbeitskreis**

- 22. März, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Schwerbehindertenarbeitskreis**

- 6. März, 16.30 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

**Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe**

- 9. März, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Forum Technik & Büro**

- 9. März, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

**Nebenstelle Nürnberger-Land**

- 16. März, 16.30 Uhr

**Frauentag in der Villa Leon**

- 4. März, 17 Uhr,  
Nadja Bennewitz zu:  
»Frauenkämpfe und gewerkschaftliche Gegenmacht«  
Ab 19.30 Uhr: Essen, Feiern und Musik mit den 4LuckyCharms  
**Anmeldung per E-Mail bei:**  
► [Bianca.Moeller@igmetall.de](mailto:Bianca.Moeller@igmetall.de)



Mohamed Harmel (4.v.r.) bei einem Vortrag im Rahmen eines gemeinsamen Seminars der IG Metall mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem tunesischen Gewerkschaftsdachverband UGTT

»Es ist schön zu sehen, wie meine Arbeit Früchte trägt«

**Bundespräsident Joachim Gauck lud 2016 zum fünften Bürgerfest ins Schloss Bellevue ein. Mit dabei war Siemens-Betriebsrat Mohamed Harmel. Wir sprachen mit ihm über sein ehrenamtliches Engagement.**

Mit dem Bürgerfest würdigte der Bundespräsident die Menschen in Deutschland, die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement zu einer starken Zivilgesellschaft beitragen.

Unter den Gästen waren auch der Nürnberger Siemens-Betriebsrat Mohamed (Momo) Harmel und seine Ehefrau Daniela, die beide in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. Über seine Motivation und sein konkretes Engagement befragten wir Momo:

**Wie kam es, dass Du Dich in der Flüchtlingshilfe engagierst?**

**Mohamed:** Ich bin seit Beginn des starken Flüchtlingszuzugs im Asyl-Helferkreis Schwanstetten (Landkreis Roth) aktiv. Ich bin selbst Tunesier, seit 30 Jahren in Deutschland und spreche arabisch, das heißt ich unterstütze die Helfer wie auch die Flüchtlinge bei sprachlichen Problemen als Übersetzer. So konnte ich vielfach schon bei der Eingliederung von Flüchtlingen eine Lösung herbeiführen. Besonders liegt mir am Herzen, den Geflüchteten ein Grundverständnis für die deutsche Lebensart und Kultur zu vermitteln. Mittlerweile sehen viele dieser jungen Menschen in mir so etwas wie einen Ersatzvater.

**Die Flüchtlingshilfe ist nur ein Teil Deines Engagements?**

**Mohamed:** Ja, seit circa 20 Jahren sind wir Pflegeeltern von Kindern unterschiedlichster Herkunft und Hautfarbe aus schwierigsten Familienverhältnissen. Diese Kinder leben gemeinsam mit unseren beiden eigenen Kindern in unserem Haushalt. Bis heute konnten wir insgesamt 14 Kindern, die über verschiedene Zeiträume bei uns lebten und leben, eine solide Starthilfe in ein geregeltes Leben geben. Meine Frau und ich unterstützen zudem die Wendelsteiner Tafel, da auch hier Hilfe vonnöten ist.

**Du begleitest auch ein Projekt in Tunesien?**

**Mohamed:** Seit Herbst 2013 engagiere ich mich in einem Projekt der IG Metall und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Schwerpunkt ist die Verbesserung des sozialen Dialogs und der Demokratie in tunesischen Betrieben. Angesichts der starken Fluchtbewegung nach Europa müssen in den Herkunftsländern Bedingungen geschaffen werden, welche die Menschen zum Bleiben ermuntern oder ihnen nach ihrer Rückkehr eine Zukunftsperspektive bieten. Im Fokus der Aktivitäten stehen deutsche Zulieferfirmen mit Standorten in Tunesien wie Leoni oder Dräxlmaier. Beide Firmen liefern Autoteile just-in-time nach Europa.

Wie Leoni oder Dräxlmaier. Beide Firmen liefern Autoteile just-in-time nach Europa.

**Warum engagierst Du Dich?**

**Mohamed:** Sich sozial zu engagieren ist zwar manchmal anstrengend, aber auch sehr befriedigend. Ich bin ganz nah an den Menschen dran und kann sehr viel bewirken. Soziales Engagement und ein humanistisches Weltbild sind wichtige Elemente einer gut funktionierenden Gesellschaft. Da wirkt das Vorbild des einen auf den anderen. Deshalb ist es wichtig, dass jeder einen Beitrag leistet und sich ehrenamtlich engagiert.

**Was sind die positiven Seiten Deiner ehrenamtlichen Arbeit?**

**Mohamed:** Die schönen Momente sind für mich immer die, wenn ich sehe wie meine Arbeit Früchte trägt. Wenn man Menschen aus anderen Kulturkreisen, die am Anfang sehr viel Hilfe brauchten, aus der Begleitung entlassen kann, weil sie gelernt haben sich in Deutschland zurechtzufinden. Ehrenamtlich tätig zu sein, heißt für mich auch meine Dankbarkeit zu zeigen und das Leben anderer Menschen besser und schöner zu machen.

Foto: IG Metall Nürnberg

# Nicht bessere, aber die gleichen Chancen!

**Der Internationale Frauentag bietet Anlass, die Frage nach gleichberechtigter Teilhabe auf den Prüfstand zu stellen.**

Der Blick in sämtliche Arbeitsmarktstatistiken lässt keinen Raum für Zweifel: Frauen sind zwar fast genauso häufig am Erwerbsleben beteiligt wie Männer. Sie arbeiten aber deutlich häufiger in Teilzeit, in Minijobs, steigen seltener auf und arbeiten in schlechter bezahlten »typischen« Frauenberufen. Von daher auch die Entgeltlücke von 21 Prozent im Vergleich zu Männern. Selber Schuld?

## Chancengleichheit ist ganze Arbeit

Dass rein individuelle Entscheidungen für die beschriebene Situation verantwortlich sein sollen, überzeugt nicht. Dagegen sprechen schon die Zahlen. Tatsächlich gibt es viele falsche Anreize, wie das Ehegattensplitting oder alte Vorurteile, und ungenügende Rahmenbedingungen, die eine partnerschaftliche Aufteilung von Kinderbetreuung, Pflege der Angehörigen und mehr erschweren. Eine – aus Sicht von Vorgesetzten auch nur zu »befürchtende« – Babypause

führt dazu, dass Frauen seltener beruflich aufsteigen. Teilzeitarbeit wegen Kinderbetreuung erweist sich für viele Frauen aber als Teilzeitfalle, aus der sie nicht mehr herauskommen. Und wer Teilzeit arbeitet, ist ja gar nicht »richtig« beschäftigt, so das Vorurteil. Das heißt: Es werden Jobs unterhalb der eigentlichen Qualifikation angeboten, Fortbildungen finden nicht statt. Auch Männer, die länger als zwei Monate Elternzeit beantragen, berichten, dass sie Nachteile für ihre Karriere fürchten. Nicht zuletzt: Berufe, in denen hauptsächlich Frauen arbeiten, erfahren geringere Wertschätzung. Das gilt auch dann, wenn sich Berufe wandeln: Eine Langzeitstudie des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung zeigt: Steigt der Frauenanteil in einem Beruf langfristig um zehn Prozent, sinkt das Gehaltsniveau um circa vier Prozent.

Es ist also offensichtlich: Es muss sich noch vieles tun, bis wirkliche Chancengleichheit hergestellt ist.



Foto: Karin Wagner

**Das Regensburger Frauenteam macht sich stark für Chancengleichheit.**

**Frauenarbeit vor Ort** Diese strukturellen Ungleichheiten zu benennen und dagegen anzugehen, ist das Ziel des Regensburger Frauenteam. Deshalb finden nicht nur am 8. März Aktionen statt, sondern es gibt das ganze Jahr über Aktivitäten. Dazu treffen sich die Frauen einmal im Monat. Die Termine finden sich auf der Internetseite der IG Metall Regensburg oder können in der Geschäftsstelle erfragt werden. Wer sich

beteiligen will, ist herzlich willkommen!

**Tarifverträge schützen!** Metallrinnen können auch eine gute Nachricht verbreiten: In tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie ist direkte Entgeltdiskriminierung zwischen Frauen und Männern kaum ein Problem. Das belegen verschiedene Studien – Gewerkschaft lohnt sich also!



## TERMINE

### Frauen

■ Frauenteamssitzung 20. März, 17 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg

■ 15. März, 17.30 Uhr: Equal Pay Lounge im Theaterfoyer, Bismarckplatz 1, Regensburg: Künstlerinnen und Künstler setzen das Thema Entgeltgerechtigkeit kreativ um. BPW Regensburg et.al.



## Offene Diskussionsrunde am Frauentag bei Osram OS



Foto: BR OSRAM OS

**Betriebsrätinnen bei Osram OS**

Die Betriebsrätinnen bei Osram OS Regensburg initiieren am 9. März anlässlich des Internationalen Frauentags eine offene Diskussionsrunde in der Kantine, zu der alle Frauen am Standort eingeladen sind. Die Betriebsratsvorsitzende Irene Weininger diskutiert mit CFO Ingrid Jäge-

ring und weiteren Frauen in Führungspositionen über verschiedene Themen, die den Frauen am Herzen liegen: so etwa über die Frage nach Teilzeitmodellen in der Fertigung oder die berufliche Förderung von Frauen. Die Veranstaltung wird von der IG Metall unterstützt.

## BMW: gutes Feedback bei Beschäftigtenbefragung

Anlässlich der bundesweiten Beschäftigtenbefragung der IG Metall kümmerten sich die Vertrauensleute bei BMW um einen guten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen: Sie verteilten Fra-



Foto: Michael Faltermeyer

gebögen und zusätzlich gab es im Befragungszeitraum jeden Mittwoch einen Informationsstand in der Kantine. Der Stand wurde ehrenamtlich von VK-Abteilungssprechern, Betriebsrä-

ten und von der IG Metall betreut. Inhaltlich waren alle gut vorbereitet. Ergebnis: es gab erfreuliche Resonanz. Der Stand, wurde von der Belegschaft sehr gut angenommen, es wurden viele interessante Gespräche geführt.

## Engagement im Zentrum der Arbeitswelt

Es gibt zwei Arbeitsfelder, die trotz ihrer immensen Bedeutung für einen großen Teil der Beschäftigten ein wenig am Rande unserer Aufmerksamkeit liegen. Das gilt sowohl für die Arbeit und mit Menschen mit Behinderung sowie für den Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Beide Bereiche werden von engagierten und bei ihrer Arbeit erfolgreichen Kolleginnen und Kollegen vorangebracht.

Jetzt ist es Zeit sich bei zwei Kollegen ganz herzlich für ihr bisheriges Engagement zu bedanken.



Anton Bach (Bild oben) hat aus Altersgründen den Vorsitz des Ar-

beitskreises für Menschen mit Behinderung abgegeben. Auch Michael Thewis (rechtes Bild) hat seinen Vorsitz im Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz niedergelegt, da er uns ab sofort im Vorstand der Berufsgenossenschaft Eisen und Stahl vertritt.

Danke zu sagen ist eigentlich zu wenig, wenn wir uns das Engagement von beiden für die Sache und für zahllose Kolleginnen und Kollegen ansehen.

Wir wissen alle um den Wert unserer ehrenamtlichen Unterstüt-



zerinnen und Unterstützer. Alles Gute für die Zukunft.

Dienstag, 7. März 2017

**Vorsicht FRAU ... im Wandel der Zeit**

Internationaler Frauentag 2017

Eintritt für IG Metall Mitglieder kostenfrei  
Nichtmitglieder 5 €

Das IG Metall Frauenteam lädt ein

Georg-Schäfer-Museum  
Brückenstr. 20, Schweinfurt

17.30 Uhr Musikalischer Sekttempfang  
Mit Steffi List + Band

18.00 Uhr Vorsicht FRAU ... im Wandel der Zeit  
was ist passiert, was beeinflussen wir jetzt und wo wollen wir hin?!

18.30 Uhr „Zur Sache Frau!“ Kabarett Marlies Blume  
Politisch Humorvoll setzt Sie Zeichen im Gender Mainstreaming. Mit ihrer lebenswürdig direkten Art spielt Sie sich in die Herzen-nicht nur der Frauen

19.30 Uhr Unterfrankens Rockröhre Steffi List + Band  
Einfach gut gehen lassen bei toller Live-Musik

Eintrittskarten bei deinem Betriebsrat oder der IG Metall Schweinfurt

IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7-9, Schweinfurt

### Befragung

In den vergangenen Wochen haben wir auch in den Betrieben im Einzugsbereich der IG Metall Schweinfurt Menschen nach ihren Vorstellungen und Forderungen befragt.

Natürlich sind wir jetzt alle auf die Ergebnisse gespannt. Wir hatten ja schon im Vorfeld angekündigt – neben den Ergebnissen unserer gesamten Befragung – auch betriebliche Ergebnisse zu veröffentlichen.

Unser Dank geht an alle, die sich die Zeit genommen haben, die Bögen auszufüllen. Besonders bedanken möchten wir uns aber bei den vielen Vertrauensleuten, Betriebsräten und Mitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung.

### Andrea Sicker verstärkt das Team der Geschäftsstelle

Wir freuen uns sehr, mit Andrea Sicker eine neue Kollegin im Team der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen.

Andrea verstärkt uns in den Bereichen Betriebsbetreuung, Entgelt, Öffentlichkeitsarbeit und Projektarbeit.

Besonders beeindruckt hat uns bei ihrer Bewerbung, dass sie sowohl über betriebliche Erfahrung verfügt, aber auch nach ihrer Trainee-Ausbildung bereits jahrelange Erfahrung als politische Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Bamberg sammeln konnte.

Sie war in ihrer betrieblichen Zeit federführend für die Einführung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) zuständig und verfügt über enorme Kompetenz bei allen Fragen der betrieblichen Entgeltfindung.



Unsere neue Kollegin hat in ihrem bisherigen hauptamtlichen Arbeitsumfeld vor allem dadurch auf sich aufmerksam gemacht, dass sie mit hoher Methodenkompetenz mit

den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen geeignete Antworten auf Fragen einer sich permanent verändernden Arbeitswelt findet. Den Ortsvorstand und das Team der IG Metall Schweinfurt hat ihre offene, motivierende und lösungsorientierte Vorgehensweise sehr beeindruckt. Gerade mit Blick auf unsere Arbeitsweise der letzten Jahre, die zunehmend vom Ansatz der Teilorientierung geprägt ist, sind wir sicher, mit Andrea Sicker noch einmal eine echte Verstärkung gewonnen zu haben.

In den nächsten Wochen wird sich unsere neue Kollegin in möglichst vielen Gremien, Arbeitskreisen und Zielgruppen selbstverständlich auch noch persönlich vorstellen.

Wir wünschen ihr und uns viel Erfolg.

IMPRESSUM

IG Metall Passau  
Grünaustr. 31, 94032 Passau,  
Telefon 0851 560 99-0, Fax 0851 560 99-30,  
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de  
Redaktion: Heinz Hausner (verantwortlich)

# »Die Rente muss zum Leben reichen!«

## 10. Niederbayerischer Gewerkschaftstag



Sie führten den Demozug an: Reiner Hoffmann, Hans-Dieter Schenk und Matthias Jena (v. l. n. r.).

Ein langer Zug von Demonstranten startete vom Bahnhofsvorplatz in Deggendorf. Durch die Fußgängerzone bewegte sich der Marsch Richtung Endpunkt, die Stadthalle in Deggendorf.

Mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Gewerkschaften aus dem Gebiet Landshut und Passau versammelten sich hier zum 10. Niederbayerischen Gewerkschaftstag.

Nach der Eröffnungsrede durch den Vorsitzenden des DGB-Kreisverbands Deggendorf, Thomas Müller, folgten die Grußworte von Matthias Jena, Vorsitzender des DGB Bayern, Josef Färber, stellvertretender Landrat in Deggendorf, und Dr. Johann Kalliauer, Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreich.

Durch viel Applaus unterbrochen wurde das Referat des DGB-Bundesvorsitzenden Reiner Hoffmann. »Die Rente muss zum Leben reichen«, geißelte er die ständige Verschlechterung des Rentenniveaus.

Nach der erfrischenden Aktion der DGB-Jugend berichtete Hans-Dieter Schenk, DGB-Regionsgeschäftsführer Niederbayern, über Aktuelles aus dem Bezirk.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch musikalische Einlagen der Gruppe »Edelweißpiraten« und durch zahlreiche Informationsstände im Foyer der Stadthalle.

Großen Anklang fand die Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Neben politischen Fragen im Hinblick auf die Bundestagswahl konnte man seine Meinung und Wün-



Hauptreferent Reiner Hoffmann, DGB-Bundesvorsitzender

sche zur Gestaltung der Arbeitszeit im Betrieb durch Ankreuzen auf dem Fragebogen zum Ausdruck bringen.

Nach einem Imbiss und der Verlosung von Sachpreisen traten die Teilnehmenden die Heimreise mit den Bussen an.



Erich Starkl (rechts) am Infostand der IG Metall



Machten den niederbayerischen Gewerkschaftstag zum Familienausflug: die Kolleginnen und Kollegen von HB-Feinmechanik.



Die IG Metall Jugend Passau zeigte, was ihr wichtig ist – Alexandra Kraus, Katrin Wieser und Christina Süß (v. l. n. r.)